

Erlernte Techniken, Qualität und unbändige Neugier sind die Triebfedern schöpferischer Prozesse



Franz Heinz Beeck: Das Credo künstlerischer Eigenständigkeit

Zum 90. Geburtstag: Ein Kompendium der schöpferischen Vielfalt vermittelt sich mit ganzer Wirkungsmacht.



Universalkünstler gibt es heute nicht mehr viele. Zu differenziert sind vermeintlich die handwerklichen Techniken, die man auch heutzutage noch erlernen muss. Zu ausführlich und umfassend erscheint manchem Zeitgenossen das theoretische und auch praktische Wissen, das es sich zu erschließen gilt. Doch Talent, Disziplin sowie eine unbändige Neugier sind auch hier zunächst nur die unbedingten Voraussetzungen für das spätere künstlerische Schaffen. Einer der Künstler, der sich diesen Herausforderungen gestellt und in schöpferischer Vielfalt den unterschiedlichsten fachlichen Aufgaben und Zielsetzungen entsprochen hat, ist der an der Mosel aufgewachsene Franz Heinz Beeck, der Anfang 2017 seinen 90. Geburtstag feiert.

Franz Heinz Beeck;
o.T.; H: 95 cm x B: 65 cm, Acryl auf Leinwand, 1996 © Franz Heinz Beeck